

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Als ich die Zusage des Akademischen Auslandsamtes der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für ein Auslandssemester an der Shawnee State University in Portsmouth, Ohio erhielt, war mein erster Schritt das Gespräch mit Frau Jakobi. Sie und auch die anderen Mitarbeitenden des Akademischen Auslandsamtes halfen mir sehr viel bei der Vorbereitung. Von Frau Jakobi erhielt ich eine Liste von Dingen, um die ich mich kümmern sollte.

Der zweite Schritt und auch einer der Punkte auf der Liste war der Besuch der Homepage der Shawnee State, um mir die angebotenen Seminare anzuschauen und auszuwählen, welche ich während meines Auslandsaufenthaltes besuchen wollte.

An nächster Stelle stand die Kontaktaufnahme mit der Shawnee und mit der Amerikanischen Botschaft. An der Shawnee musste ich mich trotz meiner Zusage des Akademischen Auslandsamtes der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg bewerben - dies war aber wegen der Partnerschaft der beiden Universitäten kein Problem und somit erhielt ich auch dort meine Zusage. Für das Visum musste ich entweder nach Frankfurt/Main oder nach München zur Amerikanischen Botschaft fahren und dort meine Visumsangelegenheiten durch ein Interview abschließen.

Unterkunft

An der Shawnee State gibt es fünf verschiedene Housing-Arten (Campus View, Townhouses, Tanner Place, Cedar House und Bridge View). Jedes Housing hat einen anderen Aufbau, jedoch teilt man sich immer zu zweit ein Zimmer.

In Campus View gibt es sowohl Vierer- als auch Achter-WG's und sind Apartments in mehrfamilienhaus-artigen Gebäuden. Townhouses sind ganze Häuser, in denen acht Personen auf drei Stockwerken Platz finden. Über die anderen Housings erfahren Internationals meistens sehr wenig, da CV und TH die Housings sind, in denen sie unterkommen und beispielsweise Bridge View für die Absolventen (Seniors) reserviert ist.

Die Housings sind (bis auf Bridge View) alle direkt neben dem Campus und so braucht man nur zwischen fünf und zehn Minuten zu den Seminaren. Zum UC (University Center) braucht man nur zwei bis drei Minuten - dort spielt sich das meiste Sozialleben ab.

2. Studium an der Gasthochschule

Das Studium in den Vereinigten Staaten ist anders als in Europa und speziell Deutschland. Da die Studierenden viel höhere Studiengebühren zahlen als in Deutschland, nehmen sie das Studium im Vergleich viel ernster - sie bezahlen beispielsweise auch jede dozierende Person für jedes von ihnen besuchte Seminar.

Die Shawnee State ist eine sehr kleine Universität (sie zählt ungefähr 3000 Studierende) und deshalb sind die Seminare auch viel persönlicher und man nimmt dadurch mehr aus ihnen mit. Die Sitzungen sind auch anders als in Deutschland. Während wir an der Pädagogischen Hochschule wöchentliche Sitzungen á 90 Minuten haben, besucht man seine Seminare zwei- oder dreimal die Woche - dafür aber mit etwas kürzeren Sitzungszeiten. Zweimal in der Woche muss man auch in fast allen Seminaren Hausaufgaben machen und abgeben.

3. Alltag und Freizeit

Die Shawnee State liegt in einer typischen amerikanischen Kleinstadt. Portsmouth hat etwa 20.000 Einwohner, von denen ungefähr 3000 Studierende sind.

In seiner Freizeit kann man in der unmittelbaren Nähe nicht viele verschiedene Dinge unternehmen, da es auch keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt. Jedoch lernt man sehr schnell sehr viele Menschen kennen und freundet sich auch sehr schnell mit diesen an. In den ersten drei Wochen an der Shawnee State habe ich mehr Menschen kennengelernt und zu meinen Freunden gezählt als in fünf Semestern an der Pädagogischen Hochschule. Deshalb ist die Tatsache, dass vieles nur mit dem Auto erreichbar ist, auch kein Problem. Fast jede Person dort besitzt nämlich ein Auto und ist durch die sehr niedrigen Benzinpreise auch mehr als bereit, einen überall hin zu fahren.

Das CIPA (das amerikanische Pendant zum AAA der Pädagogischen Hochschule) stellt den Internationals aber auch kostenlos Fahrräder zur Verfügung, mit denen sie die Umgebung erkunden können. Ich habe mit der Kommilitonin von der PH, mit der ich dort war, sehr oft Fahrradausflüge gemacht, denn Portsmouth hat schon ein paar schöne Ecken und liegt auch direkt am Ohio River, an dem man sehr gut entlang laufen oder fahren kann.

Die Shawnee bietet auch sehr viele Angebote in Form von Clubs der Student Organization. Beispielsweise die GSSA (Gay Straight Student Alliance) oder der DnD (Dungeons and Dragons) Club. Auf folgender Seite kann man die Clubs auch einsehen: <http://www.shawnee.edu/leadership/student-government-association/clubs.aspx>

4. Fazit

Das Auslandssemester in den USA, vor allem an der Shawnee State University in Ohio, kann ich sehr empfehlen. Mir hat das Semester sehr viel gebracht und ich habe unglaublich viel gelernt. Nicht nur in meinen Seminaren, sondern auch im Alltag. Ich habe sehr viele Freunde gefunden, die mir meine Zeit dort noch viel besser gemacht haben. Man kann sich zwar viele Filme anschauen, in denen das Amerikanische Uni-Leben dargestellt wird oder darüber lesen, jedoch wird man nur mit einem Auslandssemester alles hautnah miterleben können.

Ich bin froh um jede Erfahrung, die ich in den USA machen durfte und würde das Auslandssemester jedes Mal wieder antreten.